



2415

Bürgermeister/-innen zur Flüchtlingssituation

Dezember 2018/Januar 2019

Ergebnisse einer Befragung von Bürgermeistern/-innen in Deutschland

© **Forschungsgruppe Wahlen e.V.**

Institut für Wahlanalysen und Gesellschaftsbeobachtung
Postfach 10 11 21 · 68011 Mannheim
Tel. 0621/12 33-0 · Fax: 0621/12 33-199
info@forschungsgruppe.de
www.forschungsgruppe.de

Vorbemerkung

In der vorliegenden Tabellenauswertung sind die Ergebnisse der Studie „Bürgermeister/innen zur Flüchtlingssituation“ ausgewiesen. Sie basiert auf den Antworten von 779 Bürgermeistern/-innen, die in der Zeit vom 10. Dezember 2018 bis zum 04. Februar 2019 an der Befragung teilgenommen hatten. Die Umfrage ist repräsentativ für Bürgermeister/-innen in deutschen Städten/Gemeinden mit 10.000 und mehr Einwohnern.

Für die Studie wurden am 10. Dezember 2018 alle Bürgermeister/-innen aus Städten/Gemeinden mit 10.000 und mehr Einwohnern in ganz Deutschland (1.575) angeschrieben und gebeten, online an der Befragung teilzunehmen. Letztlich lagen die Antworten von 779 Bürgermeistern/-innen vor.

Im vorliegenden Tabellenband werden alle Ergebnisse nach den Ausprägungen folgender Merkmale aufgeschlüsselt: Gemeindegröße, Gebiet, Alter, Geschlecht und Parteizugehörigkeit. Zusätzlich werden die Fragen nach anderen im jeweiligen Zusammenhang interessierenden Fragen untergliedert.

Die Variablen Gemeindegröße und Geschlecht wurden dem Datensatz zugespielt. Die Gemeindegröße wurde zur einfacheren Interpretierbarkeit in vier Gemeindegrößenklassen eingeteilt: 10.000 bis unter 20.000 Einwohner, 20.000 bis unter 50.000 Einwohner, 50.000 bis unter 100.000 Einwohner und 100.000 und mehr Einwohner. Die einzelnen Gemeindegrößenklassen wurden in der Befragung entsprechend ihres realen Größenverhältnisses abgebildet (siehe Information zur Stichprobe).

Infolge von Rundung kann es vorkommen, dass sich Spalten- und Zeilenprozentage nicht auf 100 addieren. Falls absolute Fallzahlen in Spalten oder Zeilen kleiner als 30 sind, sollten die entsprechenden Verteilungen mit Vorsicht interpretiert werden.

Die Zusammenstellung der Tabellen im Tabellenband erfolgt nach inhaltlichen Gesichtspunkten, daher wird im Inhaltsverzeichnis noch auf die jeweilige Fragennummer verwiesen.

Mannheim, Februar 2019

Inhaltsverzeichnis

	Frage-Nr.	Seite
1. Wirtschaftliche Lage der Stadt/Gemeinde		
1.1 Wichtigste Probleme	2	9
1.2 Wirtschaftliche Lage	3	12
1.3 Arbeitslosigkeit	4	14
2. Zur Situation seit der Aufnahme von Flüchtlingen		
2.1 Aufnahme von Flüchtlingen seit 2015	5	15
2.2 Verkräftbarkeit der Flüchtlinge durch Stadt/Gemeinde	6	16
2.3 Häufigkeit von Problemen durch Flüchtlinge	7	17
2.4 Art der Probleme durch Flüchtlinge	8	19
2.5 Veränderung der Lage durch Zuzug von Flüchtlingen	20	22
2.6 Unterstützung durch Bund und Länder aufgrund der Flüchtlingssituation	18	23
3. Auswirkungen auf einzelne Bereiche		
3.1 Sicherheitsbedürfnis durch Flüchtlinge	11	24
3.2 Kriminalität durch Flüchtlinge	12	26
3.3 Veränderung der Lage am Wohnungsmarkt durch Flüchtlinge	13	28
3.4 Besetzung von Lehrstellen durch Flüchtlinge	14	30
3.5 Besetzung von Fachkraftstellen durch Flüchtlinge	15	32
3.6 Situation für Lehrer und Erzieher aufgrund der Flüchtlinge	16	34
3.7 Belastung der Haushaltslage durch Flüchtlinge	17	36

	Frage-Nr.	Seite
4. Zum Zusammenleben mit den Flüchtlingen		
4.1 Einschätzung der Bürger zum Zusammenleben mit Flüchtlingen	9	38
4.2 Konflikte zwischen gesellschaftlichen Gruppen durch Flüchtlinge	10	40
4.3 Engagement für bzw. gegen Flüchtlinge	19	42
5. Matrix ausgewählter Merkmale	--	43
6. Methodische Anmerkungen	--	49
Anhang: Fragebogen		

Frage # 2

In welchen der folgenden Bereiche liegen Ihrer Meinung nach gegenwärtig die drei wichtigsten Probleme in Ihrer Stadt bzw. Gemeinde?

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Anzahl	EINWOHNER				GEBIET		WIRTSCHAFTL. LAGE			GESCHLECHT	
		Gesamt	<20tsd Einw.	<50tsd Einw.	<100tsd Einw.	100tsd u. mehr	West	Ost	(sehr) gut	teil- teils	(sehr) schle- cht	männ- lich
	779	437	249	57	36	694	85	626	126	16	705	74
MIETEN,WOHNUNGSMARKT	55	52	57	60	61	59	21	58	44	31	54	62
INFRASTRUKTUR,DIGITAL.	41	48	37	23	6	39	59	41	42	31	42	32
STADTENTWICKLUNG	40	42	41	26	31	40	41	39	44	56	41	31
BILDUNGSEINRICHTUNGEN	37	39	34	40	33	38	31	38	33	31	37	39
VERSCHULDUNG,FINANZLAGE	28	30	24	25	31	27	34	23	49	69	28	28
VERKEHR,ÖPNV,FAHRVERBOT	27	28	25	21	33	28	19	28	22	13	26	37
FLÜCHTL.,ZUWAND.,INTEGR.	15	12	21	18	14	16	8	15	17	19	16	12
ARBEITSLOSIGKEIT	12	9	14	21	28	11	26	13	13	6	13	8
SOZIALES GEFÄLLE	8	5	6	23	31	7	13	7	11	13	8	7
KRIMINALITÄT,RUHE+ORDN.	5	4	5	5	6	4	8	5	3	6	4	10
MÜLL,SAUBERKEIT	2	2	4	4	-	2	5	2	2	13	2	3
SONSTIGES	4	3	5	5	3	3	8	4	3	6	4	-
KEINE ANGABE	2	1	4	2	6	2	1	1	1	-	2	4

Frage # 2

In welchen der folgenden Bereiche liegen Ihrer Meinung nach gegenwärtig die drei wichtigsten Probleme in Ihrer Stadt bzw. Gemeinde?

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Gesamt	ARBEITSLOSIGKEIT			ALTER			PARTEI				
		eher mehr	eher weniger	kein Unter- schied	bis 49 Jahre	bis 59 Jahre	60+ Jahre	CDU-CSU	SPD	Freie Wähler	andere	keine
Anzahl	779	89	535	142	230	363	166	226	197	34	45	242
MIETEN,WOHNUNGSMARKT	55	32	62	44	55	55	54	52	59	65	49	53
INFRASTRUKTUR,DIGITAL.	41	39	41	44	45	40	39	43	37	35	31	47
STADTENTWICKLUNG	40	33	42	39	43	41	38	46	39	32	47	38
BILDUNGSEINRICHTUNGEN	37	35	40	30	41	37	33	39	36	44	31	36
VERSCHULDUNG,FINANZLAGE	28	47	24	33	31	25	30	28	31	24	36	26
VERKEHR,ÖPNV,FAHRVERBOT	27	14	30	24	21	32	27	24	32	41	24	25
FLÜCHTL.,ZUWAND.,INTEGR.	15	18	15	17	17	14	15	19	9	18	7	16
ARBEITSLOSIGKEIT	12	33	9	13	13	12	15	11	15	-	16	13
SOZIALES GEFÄLLE	8	24	5	10	6	8	10	5	14	15	13	4
KRIMINALITÄT,RUHE+ORDN.	5	7	5	5	6	5	4	7	4	-	4	3
MÜLL,SAUBERKEIT	2	2	2	4	2	3	3	2	3	3	-	3
SONSTIGES	4	2	4	6	5	4	2	5	3	6	4	4
KEINE ANGABE	2	-	1	2	1	1	2	1	1	-	2	3

Frage # 2

In welchen der folgenden Bereiche liegen Ihrer Meinung nach gegenwärtig die drei wichtigsten Probleme in Ihrer Stadt bzw. Gemeinde?

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Anzahl	STADT,GEM. kann		WEGEN FLÜCHTL.		HH w.FLÜCHTL.		d.BUND,LÄNDER	
		Flücht. verkr.	nicht verkr.	häufig Probl.	nicht häufig	stark bela- stet	nicht stark	ausr. unter- stützt	nicht der Fall
Gesamt	779	716	48	72	698	275	495	184	550
MIETEN,WOHNUNGSMARKT	55	55	46	38	57	53	56	54	57
INFRASTRUKTUR,DIGITAL.	41	42	25	31	42	37	43	45	38
STADTENTWICKLUNG	40	41	33	32	41	41	40	45	39
BILDUNGSEINRICHTUNGEN	37	38	31	36	37	41	35	31	39
VERSCHULDUNG,FINANZLAGE	28	28	23	36	27	35	25	21	31
VERKEHR,ÖPNV,FAHRVERBOT	27	28	21	15	28	20	31	28	27
FLÜCHTL.,ZUWAND.,INTEGR.	15	12	56	51	12	28	9	3	20
ARBEITSLOSIGKEIT	12	12	13	11	13	11	13	18	11
SOZIALES GEFÄLLE	8	8	8	8	8	8	8	11	7
KRIMINALITÄT,RUHE+ORDN.	5	4	23	18	3	6	4	3	6
MÜLL,SAUBERKEIT	2	2	4	4	2	2	2	2	3
SONSTIGES	4	4	2	6	4	3	4	5	3
KEINE ANGABE	2	2	-	1	2	1	2	2	1

Frage # 3

Unabhängig von Faktoren wie kommunalem Haushalt oder Verschuldung:
 Wie bewerten Sie mit Blick auf Wirtschaftsunternehmen, Firmen und
 Betriebe die momentane wirtschaftliche Lage ihrer Stadt bzw. Gemeinde,
 ist die wirtschaftliche Lage alles in allem gesehen ...

Prozentwerte	Gesamt	EINWOHNER				GEBIET		WIRTSCHAFTL. LAGE			GESCHLECHT	
		<20tsd Einw.	<50tsd Einw.	<100tsd Einw.	100tsd u. mehr	West	Ost	(sehr) gut	teil- teils	(sehr) schle- cht	männ- lich	weib- lich
Anzahl	779	437	249	57	36	694	85	626	126	16	705	74
WIRTSCHAFTL. LAGE												
sehr gut	22	21	26	17	14	24	7	27	-	-	22	20
gut	59	60	55	60	64	58	65	73	-	-	59	60
teils-teils	16	16	16	19	17	15	22	-	100	-	16	15
schlecht	2	2	1	2	-	2	4	-	-	81	2	1
sehr schlecht	0	0	-	2	-	0	1	-	-	19	0	1
keine Angabe	1	1	2	-	5	1	1	-	-	-	1	3
WIRTSCHAFTL. LAGE												
(sehr) gut	81	81	81	77	78	81	72	100	-	-	81	80
teils-teils	16	16	16	19	17	15	22	-	100	-	16	15
(sehr) schlecht	2	2	1	4	-	2	5	-	-	100	2	3

Prozentwerte	Gesamt	ARBEITSLOSIGKEIT			ALTER			PARTEI				
		eher mehr	eher weniger	kein Unter- schied	bis 49 Jahre	bis 59 Jahre	60+ Jahre	CDU-CSU	SPD	Freie Wähler	andere	keine
Anzahl	779	89	535	142	230	363	166	226	197	34	45	242
WIRTSCHAFTL. LAGE												
sehr gut	22	4	30	5	27	21	18	27	23	23	20	18
gut	59	55	58	67	57	59	62	58	57	62	56	62
teils-teils	16	34	11	25	12	18	18	13	18	6	24	17
schlecht	2	6	1	3	2	2	2	1	1	6	-	2
sehr schlecht	0	1	0	-	1	-	-	1	1	3	-	-
keine Angabe	1	-	0	-	1	0	-	-	-	-	-	1
WIRTSCHAFTL. LAGE												
(sehr) gut	81	59	88	72	84	81	80	85	80	85	76	80
teils-teils	16	34	11	25	12	18	18	13	18	6	24	17
(sehr) schlecht	2	7	1	3	3	1	2	2	2	9	-	2

Frage # 3

Unabhängig von Faktoren wie kommunalem Haushalt oder Verschuldung:
 Wie bewerten Sie mit Blick auf Wirtschaftsunternehmen, Firmen und
 Betriebe die momentane wirtschaftliche Lage ihrer Stadt bzw. Gemeinde,
 ist die wirtschaftliche Lage alles in allem gesehen ...

Prozentwerte	Anzahl	STADT,GEM. kann		WEGEN FLÜCHTL.		HH w.FLÜCHTL.		d.BUND,LÄNDER	
		Flücht. verkr.	nicht verkr.	häufig Probl.	nicht häufig	stark bela- stet	nicht stark	ausr. unter- stützt	nicht der Fall
Gesamt	779	716	48	72	698	275	495	184	550
WIRTSCHAFTL. LAGE									
sehr gut	22	23	8	15	23	18	25	25	22
gut	59	58	73	61	59	58	60	59	59
teils-teils	16	16	17	21	16	21	13	14	17
schlecht	2	2	-	-	2	1	2	1	2
sehr schlecht	0	0	2	2	0	1	-	-	0
keine Angabe	1	1	-	1	0	1	0	1	0
WIRTSCHAFTL. LAGE									
(sehr) gut	81	81	81	77	81	75	84	84	80
teils-teils	16	16	17	21	16	22	14	14	17
(sehr) schlecht	2	2	2	1	2	2	2	1	3

Frage # 4

Wenn Sie die Arbeitslosigkeit in ihrer Stadt bzw. Gemeinde mit der Arbeitslosigkeit in Deutschland insgesamt vergleichen, gibt es da bei Ihnen ...

Prozentwerte	Gesamt	EINWOHNER				GEBIET		WIRTSCHAFTL. LAGE			GESCHLECHT	
		<20tsd Einw.	<50tsd Einw.	<100tsd Einw.	100tsd u. mehr	West	Ost	(sehr) gut	teil- teils	(sehr) schle- cht	männ- lich	weib- lich
Anzahl	779	437	249	57	36	694	85	626	126	16	705	74
ARBEITSLOSIGKEIT												
eher mehr	11	7	10	32	39	8	36	9	24	38	12	12
eher weniger	69	75	67	47	42	74	28	75	47	31	69	64
kein gr. Unterschied	18	17	21	21	14	16	35	16	28	25	18	20
keine Angabe	2	1	2	-	5	2	1	0	1	6	1	4
Prozentwerte	Gesamt	ARBEITSLOSIGKEIT				ALTER			PARTEI			
		eher mehr	eher weniger	kein Unter- schied	bis 49 Jahre	bis 59 Jahre	60+ Jahre	CDU-CSU	SPD	Freie Wähler	andere	keine
Anzahl	779	89	535	142	230	363	166	226	197	34	45	242
ARBEITSLOSIGKEIT												
eher mehr	11	100	-	-	13	12	9	9	13	3	27	11
eher weniger	69	-	100	-	70	70	69	76	68	91	53	65
kein gr. Unterschied	18	-	-	100	16	18	22	14	19	6	20	23
keine Angabe	2	-	-	-	1	0	-	1	0	-	-	1
Prozentwerte	Gesamt	STADT, GEM. kann		WEGEN FLÜCHTL.		HH w. FLÜCHTL.		d. BUND, LÄNDER				
		Flücht. verkr.	nicht verkr.	häufig Probl.	nicht häufig	stark bela- stet	nicht stark	ausr. unter- stützt	nicht der Fall			
Anzahl	779	716	48	72	698	275	495	184	550			
ARBEITSLOSIGKEIT												
eher mehr	11	11	19	22	11	14	10	9	12			
eher weniger	69	70	62	57	70	67	71	68	71			
kein gr. Unterschied	18	18	19	20	18	18	18	22	16			
keine Angabe	2	1	-	1	1	1	1	1	1			

Frage # 5

Zum Thema Flüchtlinge, die seit 2015 nach Deutschland gekommen sind.
 Dabei bezieht sich der Begriff "Flüchtlinge" hier und im Folgenden
 immer nur auf anerkannte Flüchtlinge, Asylbewerber sowie geduldete
 Personen.

Hat Ihre Stadt bzw. Gemeinde seit 2015 Flüchtlinge aufgenommen?

Prozentwerte	Gesamt	EINWOHNER				GEBIET		WIRTSCHAFTL. LAGE			GESCHLECHT	
		<20tsd Einw.	<50tsd Einw.	<100tsd Einw.	100tsd u. mehr	West	Ost	(sehr) gut	teil- teils	(sehr) schle- cht	männ- lich	weib- lich
Anzahl	779	437	249	57	36	694	85	626	126	16	705	74
SEIT 2015 FLÜCHTLINGE aufgenommen	99	99	100	100	97	100	97	100	98	100	99	100
nicht aufgenommen	1	1	-	-	-	0	3	0	2	-	1	-
keine Angabe	0	0	-	-	3	0	-	-	-	-	0	-
Prozentwerte	Gesamt	ARBEITSLOSIGKEIT			ALTER			PARTEI				
		eher mehr	eher weniger	kein Unter- schied	bis 49 Jahre	bis 59 Jahre	60+	CDU-CSU	SPD	Freie Wähler	andere	keine
Anzahl	779	89	535	142	230	363	166	226	197	34	45	242
SEIT 2015 FLÜCHTLINGE aufgenommen	99	99	100	99	99	99	100	100	100	100	98	99
nicht aufgenommen	1	1	0	1	1	1	-	0	-	-	2	1
keine Angabe	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Prozentwerte	Gesamt	STADT, GEM. kann		WEGEN FLÜCHTL.		HH w. FLÜCHTL.		d. BUND, LÄNDER				
		Flücht. verkr.	nicht verkr.	häufig Probl.	nicht häufig	stark bela- stet	nicht stark	ausr. unter- stützt	nicht der Fall			
Anzahl	779	716	48	72	698	275	495	184	550			
SEIT 2015 FLÜCHTLINGE aufgenommen	99	100	100	100	99	100	99	100	100			
nicht aufgenommen	1	-	-	-	1	-	1	0	0			
keine Angabe	0	-	-	-	-	-	-	-	-			

Frage # 6

Was meinen Sie ganz allgemein: Kann Ihre Stadt bzw. Gemeinde diese Flüchtlinge eher verkraften oder eher nicht verkraften?

Prozentwerte	Gesamt	EINWOHNER				GEBIET		WIRTSCHAFTL. LAGE			GESCHLECHT	
		<20tsd Einw.	<50tsd Einw.	<100tsd Einw.	100tsd u. mehr	West	Ost	(sehr) gut	teil- teils	(sehr) schle- cht	männ- lich	weib- lich
Anzahl	779	437	249	57	36	694	85	626	126	16	705	74
STADT,GEMEINDE kann Flüchtl. verkraften	92	92	92	93	89	92	91	93	91	94	92	96
nicht verkraften	6	6	6	7	3	7	5	6	6	6	6	3
keine Angabe	1	1	2	-	8	1	1	1	-	-	1	1
keine Flüchtlinge	1	1	-	-	-	0	3	0	3	-	1	-

Prozentwerte	Gesamt	ARBEITSLOSIGKEIT			ALTER			PARTEI				
		eher mehr	eher weniger	kein Unter- schied	bis 49 Jahre	bis 59 Jahre	60+ Jahre	CDU-CSU	SPD	Freie Wähler	andere	keine
Anzahl	779	89	535	142	230	363	166	226	197	34	45	242
STADT,GEMEINDE kann Flüchtl. verkraften	92	89	94	91	94	92	94	90	98	94	96	91
nicht verkraften	6	10	6	6	5	7	5	9	1	6	2	8
keine Angabe	1	-	0	2	-	1	1	1	1	-	-	0
keine Flüchtlinge	1	1	0	1	1	0	-	0	-	-	2	1

Prozentwerte	Gesamt	STADT,GEM. kann		WEGEN FLÜCHTL.		HH w.FLÜCHTL.		d.BUND,LÄNDER	
		Flücht. verkr.	nicht verkr.	häufig Probl.	nicht häufig	stark bela- stet	nicht stark	ausr. unter- stützt	nicht der Fall
Anzahl	779	716	48	72	698	275	495	184	550
STADT,GEMEINDE kann Flüchtl. verkraften	92	100	-	57	96	90	94	98	91
nicht verkraften	6	-	100	42	3	10	4	1	8
keine Angabe	1	-	-	1	0	0	1	-	1
keine Flüchtlinge	1	-	-	-	1	-	1	1	0

BÜRGERMEISTER/-INNEN ZUR FLÜCHTLINGSSITUATION
 Online-Befragung von Bürgermeistern in Deutschland Dez. 2018/Jan. 2019

Frage # 7

Gibt es in Ihrer Stadt bzw. Gemeinde wegen der Flüchtlinge sehr häufig Probleme, häufig Probleme, weniger häufig Probleme oder nie Probleme?

Prozentwerte	Gesamt	EINWOHNER				GEBIET		WIRTSCHAFTL. LAGE			GESCHLECHT	
		<20tsd Einw.	<50tsd Einw.	<100tsd Einw.	100tsd u. mehr	West	Ost	(sehr) gut	teil- teils	(sehr) schle- cht	männ- lich	weib- lich
Anzahl	779	437	249	57	36	694	85	626	126	16	705	74

WEGEN FLÜCHTLINGEN												
sehr häufig Probleme	1	1	2	-	3	1	1	1	2	-	1	-
häufig	8	6	10	14	6	8	12	8	10	6	8	8
weniger häufig	78	76	77	83	86	78	70	77	80	94	77	86
nie	12	16	10	3	-	12	15	14	8	-	13	3
keine Angabe	1	1	1	-	5	1	2	0	-	-	1	3
WEGEN FLÜCHTLINGEN												
(s.) häufig Probleme	9	7	12	14	8	9	13	9	12	6	9	8
weniger häufig,nie	90	92	87	86	86	90	85	91	88	94	90	89

Prozentwerte	Gesamt	ARBEITSLOSIGKEIT			ALTER			PARTEI				
		eher mehr	eher weniger	kein Unter- schied	bis 49 Jahre	bis 59 Jahre	60+	CDU-CSU	SPD	Freie Wähler	andere	keine
Anzahl	779	89	535	142	230	363	166	226	197	34	45	242

WEGEN FLÜCHTLINGEN												
sehr häufig Probleme	1	3	1	1	1	1	1	2	-	-	-	1
häufig	8	15	7	9	11	8	4	9	4	9	9	10
weniger häufig	78	71	79	79	77	77	84	78	83	82	64	76
nie	12	11	13	10	11	14	11	11	13	9	27	13
keine Angabe	1	-	0	1	0	0	-	-	0	-	-	0
WEGEN FLÜCHTLINGEN												
(s.) häufig Probleme	9	18	8	10	12	9	5	12	4	9	9	10
weniger häufig,nie	90	82	92	89	88	91	95	88	95	91	91	89

Frage # 7

Gibt es in Ihrer Stadt bzw. Gemeinde wegen der Flüchtlinge sehr häufig Probleme, häufig Probleme, weniger häufig Probleme oder nie Probleme?

Prozentwerte	Anzahl	STADT,GEM. kann		WEGEN FLÜCHTL.		HH w.FLÜCHTL.		d.BUND,LÄNDER		
		Flücht. verkr.	nicht verkr.	häufig Probl.	nicht häufig	stark belastet	nicht stark	ausr. unterstützt	nicht der Fall	
	Gesamt	779	716	48	72	698	275	495	184	550

WEGEN FLÜCHTLINGEN										
	sehr häufig Probleme	1	1	10	11	-	3	0	-	1
	häufig	8	5	52	89	-	13	6	2	10
	weniger häufig	78	81	38	-	86	79	78	76	79
	nie	12	13	-	-	14	5	16	22	10
	keine Angabe	1	0	-	-	-	0	0	-	0
WEGEN FLÜCHTLINGEN										
	(s.) häufig Probleme	9	6	63	100	-	16	6	2	11
	weniger häufig,nie	90	94	37	-	100	84	94	98	88

Frage # 8

Und in welchen Bereichen gibt es diese Probleme hauptsächlich?

Auswahl: WEGEN FLÜCHTLINGEN gibt es Probleme

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Anzahl	EINWOHNER				GEBIET		WIRTSCHAFTL. LAGE			GESCHLECHT		
		Gesamt	<20tsd Einw.	<50tsd Einw.	<100tsd Einw.	100tsd u. mehr	West	Ost	(sehr) gut	teil- teils	(sehr) schle- cht	männ- lich	weib- lich
		674	363	222	55	34	604	70	537	116	16	604	70
UNTERBR.,WOHNRAUM	65	65	68	51	74	69	29	66	65	56	65	70	
SOZIALE INTEGRATION	50	53	48	44	44	51	47	49	57	56	50	50	
INTEGRATION ARB.MARKT	43	40	42	53	62	42	47	42	44	38	42	50	
KONFLIKTE UNTEREINANDER	41	44	38	35	32	40	49	44	28	19	40	46	
INTEGRATION SCHULE	16	12	20	18	24	16	19	16	16	13	16	13	
KRIMINALITÄT	14	12	16	22	12	14	20	16	8	19	14	16	
FEHLENDES PERSONAL	14	16	13	11	6	14	14	12	21	31	14	11	
FINANZIELLE PROBLEME	13	14	11	13	9	13	7	11	18	6	13	6	
KONFLIKTE MIT BÜRGERN	8	7	10	4	6	6	27	8	6	19	8	3	
SONSTIGES	3	3	1	7	6	3	4	3	3	-	3	3	
KEINE ANGABE	0	1	1	-	-	0	1	0	1	6	1	-	

Frage # 8

Und in welchen Bereichen gibt es diese Probleme hauptsächlich?

Auswahl: WEGEN FLÜCHTLINGEN gibt es Probleme

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Anzahl	ARBEITSLOSIGKEIT			ALTER			PARTEI				
		Gesamt	eher mehr	eher weniger	kein Unter- schied	bis 49 Jahre	bis 59 Jahre	60+ Jahre	CDU-CSU	SPD	Freie Wähler	andere
	674	79	461	127	203	310	148	202	171	31	33	209
UNTERBR.,WOHNRAUM	65	42	70	61	63	68	62	66	63	58	61	68
SOZIALE INTEGRATION	50	53	49	53	46	56	45	54	48	45	36	54
INTEGRATION ARB.MARKT	43	51	41	41	45	39	45	36	49	45	36	45
KONFLIKTE UNTEREINANDER	41	41	43	35	46	38	41	43	40	68	46	35
INTEGRATION SCHULE	16	24	15	15	17	14	17	20	14	19	15	13
KRIMINALITÄT	14	11	16	11	19	14	10	21	8	10	6	15
FEHLENDES PERSONAL	14	11	14	16	15	12	17	14	14	3	27	13
FINANZIELLE PROBLEME	13	13	12	13	9	16	10	14	14	3	15	11
KONFLIKTE MIT BÜRGERN	8	17	5	11	12	6	6	7	8	10	9	8
SONSTIGES	3	5	2	3	3	3	2	1	4	3	6	3
KEINE ANGABE	0	1	0	1	-	1	1	1	1	-	-	1

Frage # 8

Und in welchen Bereichen gibt es diese Probleme hauptsächlich?

Auswahl: WEGEN FLÜCHTLINGEN gibt es Probleme

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Anzahl	STADT,GEM. kann		WEGEN FLÜCHTL.		HH w.FLÜCHTL.		d.BUND,LÄNDER		
		Gesamt	Flücht. verkr.	nicht verkr.	häufig Probl.	nicht häufig	stark bela- stet	nicht stark	ausr. unter- stützt	nicht der Fall
		674	619	48	72	602	259	412	144	495
UNTERBR.,WOHNRAUM	65	66	56	56	66	68	64	61	68	
SOZIALE INTEGRATION	50	50	63	56	50	51	50	43	52	
INTEGRATION ARB.MARKT	43	43	38	35	44	44	41	41	43	
KONFLIKTE UNTEREINANDER	41	41	35	44	41	35	45	51	38	
INTEGRATION SCHULE	16	15	29	15	16	13	18	11	17	
KRIMINALITÄT	14	13	29	46	11	21	10	10	16	
FEHLENDES PERSONAL	14	14	10	8	15	14	14	9	16	
FINANZIELLE PROBLEME	13	12	13	8	13	21	7	4	15	
KONFLIKTE MIT BÜRGERN	8	7	15	17	7	6	9	10	7	
SONSTIGES	3	3	2	6	2	4	2	2	3	
KEINE ANGABE	0	1	-	-	1	0	1	1	0	

Frage # 20

Wie ist das insgesamt für Ihre Stadt bzw. Gemeinde: Hat sich durch den Zuzug von Flüchtlingen seit 2015 die Lage alles in allem eher zum Besseren verändert, eher zum Schlechteren verändert oder nicht so viel verändert?

Prozentwerte	Gesamt	EINWOHNER				GEBIET		WIRTSCHAFTL. LAGE			GESCHLECHT	
		<20tsd Einw.	<50tsd Einw.	<100tsd Einw.	100tsd u. mehr	West	Ost	(sehr) gut	teil- teils	(sehr) schle- cht	männ- lich	weib- lich
Anzahl	779	437	249	57	36	694	85	626	126	16	705	74
LAGE DURCH FLÜCHTL. zum Besseren veränd.	5	5	4	10	6	5	9	5	5	12	5	7
zum Schlechteren	11	9	14	14	11	10	13	11	9	19	11	7
nicht so viel anders	81	84	77	74	78	82	74	81	85	69	81	80
keine Angabe	3	2	5	2	5	3	4	3	1	-	3	6

Prozentwerte	Gesamt	ARBEITSLOSIGKEIT			ALTER			PARTEI				
		eher mehr	eher weniger	kein Unterschied	bis 49 Jahre	bis 59 Jahre	60+ Jahre	CDU-CSU	SPD	Freie Wähler	andere	keine
Anzahl	779	89	535	142	230	363	166	226	197	34	45	242
LAGE DURCH FLÜCHTL. zum Besseren veränd.	5	7	6	4	10	3	4	5	7	9	15	4
zum Schlechteren	11	18	9	11	14	10	7	14	6	9	7	11
nicht so viel anders	81	74	83	82	74	86	85	80	86	76	78	83
keine Angabe	3	1	2	3	2	1	4	1	1	6	-	2

Prozentwerte	Gesamt	STADT,GEM. kann		WEGEN FLÜCHTL.		HH w.FLÜCHTL.		d.BUND,LÄNDER	
		Flücht. verkr.	nicht verkr.	häufig Probl.	nicht häufig	stark bela- stet	nicht stark	ausr. unter- stützt	nicht der Fall
Anzahl	779	716	48	72	698	275	495	184	550
LAGE DURCH FLÜCHTL. zum Besseren veränd.	5	6	2	6	5	4	7	6	6
zum Schlechteren	11	7	73	61	6	19	6	2	14
nicht so viel anders	81	85	23	32	87	74	86	91	78
keine Angabe	3	2	2	1	2	3	1	1	2

BÜRGERMEISTER/-INNEN ZUR FLÜCHTLINGSSITUATION
 Online-Befragung von Bürgermeistern in Deutschland Dez. 2018/Jan. 2019

Frage # 18

Wenn Sie an die Herausforderungen für Ihre Stadt bzw. Gemeinde durch die Flüchtlinge seit 2015 denken: Werden Sie da alles in allem durch den Bund und die Länder ausreichend unterstützt?

Prozentwerte	Anzahl	EINWOHNER				GEBIET		WIRTSCHAFTL. LAGE			GESCHLECHT		
		<20tsd Einw.	<50tsd Einw.	<100tsd Einw.	100tsd u. mehr	West	Ost	(sehr) gut	teil- teils	(sehr) schle- cht	männ- lich	weib- lich	
	Gesamt	779	437	249	57	36	694	85	626	126	16	705	74
FL.KRISE:d.BUND, LÄNDER ausr. unterstützt	24	26	22	25	6	23	27	25	21	13	25	11	
nicht der Fall	70	67	75	70	89	72	58	70	75	81	69	84	
keine Angabe	6	7	3	5	5	5	15	5	4	6	6	5	

Prozentwerte	Anzahl	ARBEITSLOSIGKEIT				ALTER			PARTEI				
		eher mehr	eher weniger	kein Unter- schied	bis 49 Jahre	bis 59 Jahre	60+	CDU-CSU	SPD	Freie Wähler	andere	keine	
	Gesamt	779	89	535	142	230	363	166	226	197	34	45	242
FL.KRISE:d.BUND, LÄNDER ausr. unterstützt	24	19	23	28	23	23	29	28	22	23	25	23	
nicht der Fall	70	75	73	64	74	71	65	68	75	68	71	70	
keine Angabe	6	6	4	8	3	6	6	4	3	9	4	7	

Prozentwerte	Anzahl	STADT, GEM. kann		WEGEN FLÜCHTL.		HH w. FLÜCHTL.		d. BUND, LÄNDER		
		Flücht. verkr.	nicht verkr.	häufig Probl.	nicht häufig	stark bela- stet	nicht stark	ausr. unter- stützt	nicht der Fall	
	Gesamt	779	716	48	72	698	275	495	184	550
FL.KRISE:d.BUND, LÄNDER ausr. unterstützt	24	25	4	6	26	4	35	100	-	-
nicht der Fall	70	70	92	86	69	95	58	-	100	-
keine Angabe	6	5	4	8	5	1	7	-	-	-

Frage # 11

Wie ist das mit dem Bedürfnis der Bürgerinnen und Bürger nach mehr Sicherheit bzw. Polizeipräsenz im öffentlichen Raum, hat das Sicherheitsbedürfnis der Bürgerinnen und Bürger in Ihrer Stadt bzw. Gemeinde wegen der Flüchtlinge sehr stark zugenommen, stark zugenommen, nicht so stark zugenommen oder überhaupt nicht zugenommen?

Prozentwerte	Gesamt	EINWOHNER				GEBIET		WIRTSCHAFTL. LAGE			GESCHLECHT	
		<20tsd Einw.	<50tsd Einw.	<100tsd Einw.	100tsd u. mehr	West	Ost	(sehr) gut	teil- teils	(sehr) schle- cht	männ- lich	weib- lich
Anzahl	779	437	249	57	36	694	85	626	126	16	705	74
SICHERH.BEDÜRFNIS												
sehr stark zugenommen	4	4	3	5	3	3	8	3	5	13	4	5
stark	22	17	25	44	36	21	37	21	29	25	23	18
nicht so stark	46	44	50	39	50	47	35	46	48	50	45	50
überhaupt nicht	27	34	21	12	6	28	19	29	18	12	27	26
keine Angabe	1	1	1	-	5	1	1	1	-	-	1	1
SICHERH.BEDÜRFNIS												
(s.) stark zugenommen	26	20	29	49	39	24	45	24	33	38	26	23
nicht (so) stark	73	79	70	51	56	75	54	75	67	62	73	76

Prozentwerte	Gesamt	ARBEITSLOSIGKEIT			ALTER			PARTEI				
		eher mehr	eher weniger	kein Unter- schied	bis 49 Jahre	bis 59 Jahre	60+ Jahre	CDU-CSU	SPD	Freie Wähler	andere	keine
Anzahl	779	89	535	142	230	363	166	226	197	34	45	242
SICHERH.BEDÜRFNIS												
sehr stark zugenommen	4	6	3	4	6	3	2	4	2	3	-	4
stark	22	39	20	22	22	23	22	29	16	18	31	22
nicht so stark	46	37	48	46	45	47	45	46	46	53	38	46
überhaupt nicht	27	18	29	27	26	27	30	21	36	26	29	27
keine Angabe	1	-	0	1	1	-	1	-	-	-	2	1
SICHERH.BEDÜRFNIS												
(s.) stark zugenommen	26	45	23	26	28	26	25	34	18	21	31	26
nicht (so) stark	73	55	77	73	71	74	75	66	82	79	67	73

Frage # 11

Wie ist das mit dem Bedürfnis der Bürgerinnen und Bürger nach mehr Sicherheit bzw. Polizeipräsenz im öffentlichen Raum, hat das Sicherheitsbedürfnis der Bürgerinnen und Bürger in Ihrer Stadt bzw. Gemeinde wegen der Flüchtlinge sehr stark zugenommen, stark zugenommen, nicht so stark zugenommen oder überhaupt nicht zugenommen?

Prozentwerte	Anzahl	STADT,GEM. kann		WEGEN FLÜCHTL.		HH w.FLÜCHTL.		d.BUND,LÄNDER		
		Flücht. verkr.	nicht verkr.	häufig Probl.	nicht häufig	stark belastet	nicht stark	ausr. unterstützt	nicht der Fall	
	Gesamt	779	716	48	72	698	275	495	184	550
SICHERH.BEDÜRFNIS										
sehr stark zugenommen	4	2	27	18	2	7	2	1	5	
stark	22	21	50	58	19	27	20	19	25	
nicht so stark	46	48	21	24	48	45	47	49	44	
überhaupt nicht	27	29	2	-	30	20	31	31	25	
keine Angabe	1	0	-	-	1	1	0	-	1	
SICHERH.BEDÜRFNIS										
(s.) stark zugenommen	26	23	77	76	21	34	22	19	30	
nicht (so) stark	73	77	23	24	79	65	78	81	69	

Frage # 12

Wie ist das mit der Kriminalität, ist durch die Flüchtlinge die Kriminalität in Ihrer Stadt bzw. Gemeinde sehr stark angestiegen, stark angestiegen, nicht so stark angestiegen oder überhaupt nicht angestiegen?

Prozentwerte	Gesamt	EINWOHNER				GEBIET		WIRTSCHAFTL. LAGE			GESCHLECHT	
		<20tsd Einw.	<50tsd Einw.	<100tsd Einw.	100tsd u. mehr	West	Ost	(sehr) gut	teil- teils	(sehr) schle- cht	männ- lich	weib- lich
Anzahl	779	437	249	57	36	694	85	626	126	16	705	74
KRIMIN. d.FLÜCHTL. s. stark angestiegen	1	1	1	-	-	1	1	1	1	-	1	1
stark	3	3	3	5	5	3	6	3	3	-	3	3
nicht so stark	49	46	49	65	64	49	52	49	55	44	50	47
überhaupt nicht	44	48	43	26	17	44	39	45	39	56	43	46
keine Angabe	3	2	4	4	14	3	2	2	2	-	3	3
KRIMIN. d.FLÜCHTL. (s.) stark angest.	4	3	4	5	6	4	7	4	4	-	4	4
nicht stark,nicht	93	95	92	91	80	93	91	94	94	100	93	93

Prozentwerte	Gesamt	ARBEITSLOSIGKEIT			ALTER			PARTEI				
		eher mehr	eher weniger	kein Unter- schied	bis 49 Jahre	bis 59 Jahre	60+ Jahre	CDU-CSU	SPD	Freie Wähler	andere	keine
Anzahl	779	89	535	142	230	363	166	226	197	34	45	242
KRIMIN. d.FLÜCHTL. s. stark angestiegen	1	-	1	1	1	1	-	1	1	-	-	-
stark	3	3	3	4	3	4	2	4	1	3	2	4
nicht so stark	49	51	50	49	54	48	48	58	44	50	36	52
überhaupt nicht	44	42	45	42	40	45	48	35	53	47	60	41
keine Angabe	3	4	1	4	2	2	2	2	1	-	2	3
KRIMIN. d.FLÜCHTL. (s.) stark angest.	4	3	4	5	4	5	2	6	2	3	2	4
nicht stark,nicht	93	92	95	91	94	93	96	92	97	97	96	93

Frage # 12

Wie ist das mit der Kriminalität, ist durch die Flüchtlinge die Kriminalität in Ihrer Stadt bzw. Gemeinde sehr stark angestiegen, stark angestiegen, nicht so stark angestiegen oder überhaupt nicht angestiegen?

Prozentwerte	Anzahl	STADT,GEM. kann		WEGEN FLÜCHTL.		HH w.FLÜCHTL.		d.BUND,LÄNDER	
		Flücht. nicht		häufig	nicht	stark	nicht	ausr.	nicht
		verkr.	verkr.	Probl.	häufig	bela- stet	stark	unter- stützt	der Fall
Gesamt	779	716	48	72	698	275	495	184	550
KRIMIN. d.FLÜCHTL.									
s. stark angestiegen	1	0	8	7	-	2	0	-	1
stark	3	3	17	22	1	5	2	1	4
nicht so stark	49	49	61	61	49	57	46	43	52
überhaupt nicht	44	46	6	3	48	33	50	54	41
keine Angabe	3	2	8	7	2	3	2	2	2
KRIMIN. d.FLÜCHTL.									
(s.) stark angest.	4	2	25	29	1	7	2	1	5
nicht stark,nicht	93	96	67	64	97	90	96	97	93

Frage # 13

Wie ist das mit dem Wohnungsmarkt und den Mieten in Ihrer Stadt bzw. Gemeinde, hat sich die Lage am Wohnungsmarkt wegen der Flüchtlinge sehr stark verschlechtert, stark verschlechtert, nicht so stark verschlechtert oder überhaupt nicht verschlechtert?

Prozentwerte	Gesamt	EINWOHNER				GEBIET		WIRTSCHAFTL. LAGE			GESCHLECHT	
		<20tsd Einw.	<50tsd Einw.	<100tsd Einw.	100tsd u. mehr	West	Ost	(sehr) gut	teil-teils	(sehr) schlecht	männlich	weiblich
Anzahl	779	437	249	57	36	694	85	626	126	16	705	74
WOHNUNGSMARKT d.FLÜCHTL.												
s.stark verschl.	4	5	4	2	3	5	-	5	5	6	5	4
stark	25	22	28	42	8	27	10	24	26	31	23	36
nicht so stark	44	45	42	38	53	47	20	45	43	38	45	38
überhaupt nicht	25	27	23	16	25	19	68	25	25	25	25	19
keine Angabe	2	1	3	2	11	2	2	1	1	-	2	3
WOHNUNGSMARKT d.FLÜCHTL.												
(sehr) stark verschl.	29	27	32	44	11	32	10	29	31	38	28	40
nicht (so) stark	69	72	65	54	78	66	88	70	67	62	70	57
Prozentwerte	Gesamt	ARBEITSLOSIGKEIT			ALTER			PARTEI				
		eher mehr	eher weniger	kein Unterschied	bis 49 Jahre	bis 59 Jahre	60+ Jahre	CDU-CSU	SPD	Freie Wähler	andere	keine
Anzahl	779	89	535	142	230	363	166	226	197	34	45	242
WOHNUNGSMARKT d.FLÜCHTL.												
s.stark verschl.	4	8	4	4	6	4	5	4	4	6	-	5
stark	25	15	26	26	26	24	22	21	21	21	22	31
nicht so stark	44	41	47	39	42	49	40	52	46	35	33	41
überhaupt nicht	25	35	22	30	24	23	31	22	27	38	40	22
keine Angabe	2	1	1	1	2	-	2	1	2	-	5	1
WOHNUNGSMARKT d.FLÜCHTL.												
(sehr) stark verschl.	29	23	30	30	31	28	27	26	25	27	22	36
nicht (so) stark	69	76	68	69	66	72	71	73	73	73	73	63

Frage # 13

Wie ist das mit dem Wohnungsmarkt und den Mieten in Ihrer Stadt bzw. Gemeinde, hat sich die Lage am Wohnungsmarkt wegen der Flüchtlinge sehr stark verschlechtert, stark verschlechtert, nicht so stark verschlechtert oder überhaupt nicht verschlechtert?

Prozentwerte	Anzahl	STADT,GEM. kann		WEGEN FLÜCHTL.		HH w.FLÜCHTL.		d.BUND,LÄNDER		
		Flücht. verkr.	nicht verkr.	häufig Probl.	nicht häufig	stark belastet	nicht stark	ausr. unterstützt	nicht der Fall	
	Gesamt	779	716	48	72	698	275	495	184	550
WOHNUNGSMARKT d.FLÜCHTL.										
s.stark verschl.	4	4	19	13	4	8	3	1	6	
stark	25	24	35	39	23	34	19	12	30	
nicht so stark	44	45	31	37	45	45	45	50	42	
überhaupt nicht	25	26	13	10	27	12	32	35	21	
keine Angabe	2	1	2	1	1	1	1	2	1	
WOHNUNGSMARKT d.FLÜCHTL.										
(sehr) stark verschl.	29	28	54	52	27	43	22	12	36	
nicht (so) stark	69	71	44	47	72	56	77	86	63	

Frage # 14

Wie ist das beim Thema Lehrstellen:
 Wie viele Lehrstellen konnten in Ihrer Stadt bzw. Gemeinde seit 2015
 durch Flüchtlinge besetzt werden?

Prozentwerte	Anzahl	EINWOHNER				GEBIET		WIRTSCHAFTL. LAGE			GESCHLECHT		
		<20tsd Einw.	<50tsd Einw.	<100tsd Einw.	100tsd u. mehr	West	Ost	(sehr) gut	teil- teils	(sehr) schle- cht	männ- lich	weib- lich	
	Gesamt	779	437	249	57	36	694	85	626	126	16	705	74
BESETZTE LEHRSTELLEN													
sehr viele	0	0	0	-	-	1	-	0	1	-	0	-	
viele	7	5	6	11	25	7	1	7	4	-	7	3	
nicht so viele	78	78	80	86	53	78	71	79	75	88	78	80	
keine	5	8	2	-	3	4	15	5	9	-	5	5	
keine Angabe	10	9	12	3	19	10	13	9	11	12	10	12	
BESETZTE LEHRSTELLEN (sehr) viele nicht viele,keine	7 83	5 85	6 82	11 86	25 56	8 82	1 86	8 83	5 84	- 88	7 83	3 85	

Prozentwerte	Anzahl	ARBEITSLOSIGKEIT			ALTER			PARTEI				
		eher mehr	eher weniger	kein Unter- schied	bis 49 Jahre	bis 59 Jahre	60+ Jahre	CDU-CSU	SPD	Freie Wähler	andere	keine
	Gesamt	89	535	142	230	363	166	226	197	34	45	242
BESETZTE LEHRSTELLEN												
sehr viele	0	-	1	-	-	1	-	-	1	-	-	-
viele	7	7	7	4	7	6	7	4	8	6	11	7
nicht so viele	78	77	78	81	79	77	81	81	79	82	65	81
keine	5	6	6	4	5	5	7	7	3	9	11	4
keine Angabe	10	10	8	11	9	11	5	8	9	3	13	8
BESETZTE LEHRSTELLEN (sehr) viele nicht viele,keine	7 83	7 83	8 83	4 85	7 84	7 83	7 88	4 88	9 82	6 91	11 76	7 85

Frage # 14

Wie ist das beim Thema Lehrstellen:

Wie viele Lehrstellen konnten in Ihrer Stadt bzw. Gemeinde seit 2015
 durch Flüchtlinge besetzt werden?

Prozentwerte	Anzahl	STADT,GEM. kann		WEGEN FLÜCHTL.		HH w.FLÜCHTL.		d.BUND,LÄNDER		
		Flücht. verkr.	nicht verkr.	häufig Probl.	nicht häufig	stark bela- stet	nicht stark	ausr. unter- stützt	nicht der Fall	
Gesamt		779	716	48	72	698	275	495	184	550

BESETZTE LEHRSTELLEN										
sehr viele	0	0	-	-	0	-	1	1	0	
viele	7	7	4	3	7	7	6	7	7	
nicht so viele	78	79	77	82	78	81	77	79	79	
keine	5	5	8	10	5	5	5	5	5	
keine Angabe	10	9	11	5	10	7	11	8	9	
BESETZTE LEHRSTELLEN										
(sehr) viele	7	7	4	3	7	7	7	8	7	
nicht viele,keine	83	84	86	92	83	86	82	84	84	

Frage # 15

Wie ist das beim Thema Fachkräftemangel:
 Wie viele Stellen von Fachkräften konnten in Ihrer Stadt bzw. Gemeinde
 seit 2015 durch Flüchtlinge besetzt werden?

Prozentwerte	Anzahl	EINWOHNER				GEBIET		WIRTSCHAFTL. LAGE			GESCHLECHT	
		Gesamt	<20tsd Einw.	<50tsd Einw.	<100tsd Einw.	100tsd u. mehr	West	Ost	(sehr) gut	teil- teils	(sehr) schle- cht	männ- lich
	779	437	249	57	36	694	85	626	126	16	705	74
BESETZTE FACHKRÄFTEST.												
sehr viele	0	0	-	-	-	0	-	0	-	-	0	-
viele	3	3	3	5	8	4	3	4	1	-	4	2
nicht so viele	69	65	71	86	75	71	54	72	61	44	68	77
keine	17	22	13	4	3	15	28	15	25	44	17	12
keine Angabe	11	10	13	5	14	10	15	9	13	12	11	9
BESETZTE FACHKRÄFTEST.												
(sehr) viele	3	3	3	5	8	4	3	4	1	-	4	2
nicht viele,keine	86	87	84	90	78	86	82	87	86	88	85	89

Prozentwerte	Anzahl	ARBEITSLOSIGKEIT			ALTER			PARTEI				
		Gesamt	eher mehr	eher weniger	kein Unter- schied	bis 49 Jahre	bis 59 Jahre	60+ Jahre	CDU-CSU	SPD	Freie Wähler	andere
	779	89	535	142	230	363	166	226	197	34	45	242
BESETZTE FACHKRÄFTEST.												
sehr viele	0	-	0	-	-	0	-	-	0	-	-	-
viele	3	2	4	2	3	4	4	3	5	-	2	4
nicht so viele	69	68	71	66	69	70	72	72	72	79	65	68
keine	17	20	16	19	19	16	16	16	13	18	24	19
keine Angabe	11	10	9	13	9	10	8	9	10	3	9	9
BESETZTE FACHKRÄFTEST.												
(sehr) viele	3	2	4	2	3	4	4	3	5	-	2	4
nicht viele,keine	86	88	87	85	88	86	88	88	85	97	89	87

Frage # 15

Wie ist das beim Thema Fachkräftemangel:

Wie viele Stellen von Fachkräften konnten in Ihrer Stadt bzw. Gemeinde
 seit 2015 durch Flüchtlinge besetzt werden?

Prozentwerte	Anzahl	STADT,GEM. kann		WEGEN FLÜCHTL.		HH w.FLÜCHTL.		d.BUND,LÄNDER	
		Gesamt	Flücht. verkr.	nicht verkr.	häufig Probl.	nicht häufig	stark bela- stet	nicht stark	ausr. unter- stützt
	779	716	48	72	698	275	495	184	550
BESETZTE FACHKRÄFTEST.									
sehr viele	0	0	-	-	0	-	0	1	-
viele	3	4	2	-	4	4	3	4	4
nicht so viele	69	70	61	60	71	69	71	74	69
keine	17	16	27	33	15	20	15	11	18
keine Angabe	11	10	10	7	10	7	11	10	9
BESETZTE FACHKRÄFTEST. (sehr) viele	3	4	2	-	4	4	3	4	3
nicht viele,keine	86	86	88	93	86	89	86	86	88

Frage # 16

Wenn es um Schule und Bildung geht: Wie ist die Situation für Lehrer und Erzieher wegen der Flüchtlinge in Ihrer Stadt bzw. Gemeinde? Gibt es da sehr große Probleme, große Probleme, nicht so große Probleme oder keine Probleme?

Prozentwerte	Anzahl	EINWOHNER				GEBIET		WIRTSCHAFTL. LAGE			GESCHLECHT		
		<20tsd Einw.	<50tsd Einw.	<100tsd Einw.	100tsd u. mehr	West	Ost	(sehr) gut	teil-teils	(sehr) schlecht	männ-lich	weib-lich	
	Gesamt	779	437	249	57	36	694	85	626	126	16	705	74
SITUATION LEHRER, ERZ.													
sehr große Probleme	4	2	5	5	6	4	3	4	3	-	4	1	
große	27	26	27	39	22	26	34	25	34	50	28	26	
nicht so große	59	61	58	49	67	61	48	62	52	38	58	68	
keine	7	8	6	4	-	6	13	7	7	6	7	1	
keine Angabe	3	3	4	3	5	3	2	2	4	6	3	4	
SITUATION LEHRER, ERZ.													
(sehr) große Probleme	31	28	33	44	28	30	37	29	37	50	31	27	
nicht so große, keine	66	69	63	53	67	67	61	69	59	44	66	69	
Prozentwerte	Anzahl	ARBEITSLOSIGKEIT			ALTER			PARTEI					
		eher mehr	eher weniger	kein Unterschied	bis 49 Jahre	bis 59 Jahre	60+ Jahre	CDU-CSU	SPD	Freie Wähler	andere	keine	
	Gesamt	89	535	142	230	363	166	226	197	34	45	242	
SITUATION LEHRER, ERZ.													
sehr große Probleme	4	6	3	3	4	3	3	4	2	-	2	4	
große	27	38	25	31	32	27	21	28	23	41	13	31	
nicht so große	59	48	62	60	56	61	65	61	66	47	65	57	
keine	7	7	7	5	6	6	9	5	7	9	20	5	
keine Angabe	3	1	3	1	2	3	2	2	2	3	-	3	
SITUATION LEHRER, ERZ.													
(sehr) große Probleme	31	44	28	34	36	30	24	32	24	41	16	35	
nicht so große, keine	66	55	69	65	62	68	74	66	73	56	84	63	

Frage # 16

Wenn es um Schule und Bildung geht: Wie ist die Situation für Lehrer und Erzieher wegen der Flüchtlinge in Ihrer Stadt bzw. Gemeinde? Gibt es da sehr große Probleme, große Probleme, nicht so große Probleme oder keine Probleme?

Prozentwerte	Anzahl	STADT,GEM. kann		WEGEN FLÜCHTL.		HH w.FLÜCHTL.		d.BUND,LÄNDER	
		Flücht. verkr.	nicht verkr.	häufig Probl.	nicht häufig	stark belastet	nicht stark	ausr. unterstützt	nicht der Fall
Gesamt	779	716	48	72	698	275	495	184	550
SITUATION LEHRER,ERZ.									
sehr große Probleme	4	3	17	14	2	5	2	2	4
große	27	25	62	50	25	31	26	15	32
nicht so große	59	63	17	32	63	61	59	66	58
keine	7	7	-	-	8	1	10	16	4
keine Angabe	3	2	4	4	2	2	3	1	2
SITUATION LEHRER,ERZ.									
(sehr) große Probleme	31	28	79	64	28	36	28	17	36
nicht so große,keine	66	70	17	32	70	62	69	81	62

Frage # 17

Finanzielle Mittel und Zuschüsse zur Unterbringung, Versorgung und Betreuung der Flüchtlinge von Bund, Ländern und anderen Trägern miteingerechnet: Ist der Haushalt Ihrer Stadt bzw. Gemeinde wegen der Flüchtlinge sehr stark belastet, stark belastet, nicht so stark belastet oder überhaupt nicht belastet?

Prozentwerte	Gesamt	EINWOHNER				GEBIET		WIRTSCHAFTL. LAGE			GESCHLECHT	
		<20tsd Einw.	<50tsd Einw.	<100tsd Einw.	100tsd u. mehr	West	Ost	(sehr) gut	teil- teils	(sehr) schle- cht	männ- lich	weib- lich
Anzahl	779	437	249	57	36	694	85	626	126	16	705	74
HAUSHALT w.FLÜCHTL. sehr stark belastet	8	8	7	12	14	9	3	7	15	13	8	14
stark	27	23	31	32	47	30	9	26	32	31	27	27
nicht so stark	52	53	52	49	33	51	51	55	38	44	52	46
überhaupt nicht	12	16	8	5	-	9	35	12	15	12	12	12
keine Angabe	1	0	2	2	6	1	2	0	-	-	1	1
HAUSHALT w.FLÜCHTL. (sehr) stark belastet	35	30	38	44	61	38	12	33	47	44	35	41
nicht so stark,nicht	64	69	60	54	33	61	86	67	53	56	64	58

Prozentwerte	Gesamt	ARBEITSLOSIGKEIT			ALTER			PARTEI				
		eher mehr	eher weniger	kein Unter- schied	bis 49 Jahre	bis 59 Jahre	60+ Jahre	CDU-CSU	SPD	Freie Wähler	andere	keine
Anzahl	779	89	535	142	230	363	166	226	197	34	45	242
HAUSHALT w.FLÜCHTL. sehr stark belastet	8	20	6	8	9	10	2	9	7	6	2	9
stark	27	24	28	27	28	27	30	30	26	15	16	30
nicht so stark	52	45	54	50	49	52	54	49	54	76	55	48
überhaupt nicht	12	11	12	14	13	11	14	12	13	3	27	12
keine Angabe	1	-	0	1	1	0	-	-	-	-	-	1
HAUSHALT w.FLÜCHTL. (sehr) stark belastet	35	44	34	35	38	36	32	39	33	21	18	39
nicht so stark,nicht	64	56	66	64	62	64	68	61	67	79	82	60

BÜRGERMEISTER/-INNEN ZUR FLÜCHTLINGSSITUATION
 Online-Befragung von Bürgermeistern in Deutschland Dez. 2018/Jan. 2019

Frage # 17

Finanzielle Mittel und Zuschüsse zur Unterbringung, Versorgung und Betreuung der Flüchtlinge von Bund, Ländern und anderen Trägern miteingerechnet: Ist der Haushalt Ihrer Stadt bzw. Gemeinde wegen der Flüchtlinge sehr stark belastet, stark belastet, nicht so stark belastet oder überhaupt nicht belastet?

Prozentwerte	Anzahl	STADT,GEM. kann		WEGEN FLÜCHTL.		HH w.FLÜCHTL.		d.BUND,LÄNDER		
		Flücht. verkr.	nicht verkr.	häufig Probl.	nicht häufig	stark belastet	nicht stark	ausr. unterstützt	nicht der Fall	
	Gesamt	779	716	48	72	698	275	495	184	550
HAUSHALT w.FLÜCHTL.										
sehr stark belastet	8	7	29	28	6	23	-	1	11	
stark	27	28	29	32	27	77	-	5	36	
nicht so stark	52	52	40	36	54	-	81	69	46	
überhaupt nicht	12	13	-	3	13	-	19	25	7	
keine Angabe	1	0	2	1	0	-	-	0	0	
HAUSHALT w.FLÜCHTL.										
(sehr) stark belastet	35	34	58	60	33	100	-	5	48	
nicht so stark,nicht	64	66	40	39	67	-	100	94	52	

Frage # 9

Was ist Ihr persönlicher Eindruck: Wie sehen die meisten Bürgerinnen und Bürger Ihrer Stadt bzw. Gemeinde das Zusammenleben mit den Flüchtlingen?

Prozentwerte	Gesamt	EINWOHNER				GEBIET		WIRTSCHAFTL. LAGE			GESCHLECHT	
		<20tsd Einw.	<50tsd Einw.	<100tsd Einw.	100tsd u. mehr	West	Ost	(sehr) gut	teil- teils	(sehr) schle- cht	männ- lich	weib- lich
Anzahl	779	437	249	57	36	694	85	626	126	16	705	74
ZUS.LEBEN MIT FLÜCHTL. sehr problematisch	1	1	1	2	-	1	2	1	2	6	1	-
problematisch	13	12	13	17	11	11	28	12	17	13	13	8
weniger problematisch	75	75	73	72	81	76	66	75	76	75	74	83
überh. nicht probl.	10	11	12	9	3	12	-	12	5	6	11	8
keine Angabe	1	1	1	-	5	0	4	0	-	-	1	1
ZUS.LEBEN MIT FLÜCHTL. (sehr) problematisch	14	13	14	19	11	11	31	13	19	19	14	8
weniger, überh. nicht	85	86	85	81	83	88	66	87	81	81	85	91

Prozentwerte	Gesamt	ARBEITSLOSIGKEIT			ALTER			PARTEI				
		eher mehr	eher weniger	kein Unter- schied	bis 49 Jahre	bis 59 Jahre	60+ Jahre	CDU-CSU	SPD	Freie Wähler	andere	keine
Anzahl	779	89	535	142	230	363	166	226	197	34	45	242
ZUS.LEBEN MIT FLÜCHTL. sehr problematisch	1	2	1	2	2	0	1	2	-	-	-	0
problematisch	13	18	11	16	14	13	11	18	7	12	13	13
weniger problematisch	75	72	75	76	74	77	74	70	84	73	67	76
überh. nicht probl.	10	8	13	5	10	10	13	10	9	15	20	10
keine Angabe	1	-	-	1	-	0	1	-	-	-	-	1
ZUS.LEBEN MIT FLÜCHTL. (sehr) problematisch	14	20	12	18	16	13	12	20	7	12	13	13
weniger, überh. nicht	85	80	88	81	84	87	87	80	93	88	87	86

Frage # 9

Was ist Ihr persönlicher Eindruck: Wie sehen die meisten Bürgerinnen und Bürger Ihrer Stadt bzw. Gemeinde das Zusammenleben mit den Flüchtlingen?

Prozentwerte	Anzahl	STADT,GEM. kann		WEGEN FLÜCHTL.		HH w.FLÜCHTL.		d.BUND,LÄNDER		
		Flücht. verkr.	nicht verkr.	häufig Probl.	nicht häufig	stark belastet	nicht stark	ausr. unterstützt	nicht der Fall	
Gesamt		779	716	48	72	698	275	495	184	550
ZUS.LEBEN MIT FLÜCHTL.										
sehr problematisch	1	0	13	7	0	2	1	1	1	
problematisch	13	10	50	54	9	14	12	11	13	
weniger problematisch	75	78	35	39	79	75	75	70	77	
überh. nicht probl.	10	12	2	-	12	9	12	17	9	
keine Angabe	1	0	-	-	0	-	0	1	0	
ZUS.LEBEN MIT FLÜCHTL.										
(sehr) problematisch	14	10	63	61	9	16	13	12	14	
weniger, überh. nicht	85	90	37	39	91	84	87	88	86	

Frage # 10

Wie ist das mit dem Zuzug von Flüchtlingen seit 2015:
 Haben die Konflikte zwischen gesellschaftlichen Gruppen in Ihrer Stadt
 bzw. Gemeinde dadurch sehr stark zugenommen, stark zugenommen, nicht so
 stark zugenommen oder überhaupt nicht zugenommen?

Prozentwerte	Anzahl	EINWOHNER				GEBIET		WIRTSCHAFTL. LAGE			GESCHLECHT		
		<20tsd Einw.	<50tsd Einw.	<100tsd Einw.	100tsd u. mehr	West	Ost	(sehr) gut	teil- teils	(sehr) schle- cht	männ- lich	weib- lich	
	Gesamt	779	437	249	57	36	694	85	626	126	16	705	74
KONFL. GES. GRUPPEN													
sehr stark zugenommen	0	0	-	-	3	0	1	0	1	-	1	-	
stark	6	4	7	9	6	5	13	5	7	12	5	7	
nicht so stark	43	39	45	56	53	42	53	41	52	44	43	39	
überhaupt nicht	50	56	47	32	33	52	31	53	39	44	50	51	
keine Angabe	1	1	1	3	5	1	2	1	1	-	1	3	
KONFL. GES. GRUPPEN (s.) stark zugenommen	6	4	7	9	8	5	14	5	8	13	6	7	
nicht (so) stark	93	95	91	88	86	94	84	94	91	87	93	90	
Prozentwerte	Anzahl	ARBEITSLOSIGKEIT			ALTER			PARTEI					
		eher mehr	eher weniger	kein Unter- schied	bis 49 Jahre	bis 59 Jahre	60+ Jahre	CDU-CSU	SPD	Freie Wähler	andere	keine	
	Gesamt	779	89	535	142	230	363	166	226	197	34	45	242
KONFL. GES. GRUPPEN													
sehr stark zugenommen	0	1	0	1	1	1	-	1	-	-	-	-	
stark	6	13	5	5	7	5	5	8	2	9	9	5	
nicht so stark	43	42	42	46	50	41	38	42	44	35	31	47	
überhaupt nicht	50	43	53	47	42	53	57	49	54	53	60	47	
keine Angabe	1	1	0	1	-	0	0	-	-	3	-	1	
KONFL. GES. GRUPPEN (s.) stark zugenommen	6	15	5	6	8	5	5	9	3	9	9	5	
nicht (so) stark	93	84	95	93	92	94	95	91	97	88	91	94	

Frage # 10

Wie ist das mit dem Zuzug von Flüchtlingen seit 2015:
 Haben die Konflikte zwischen gesellschaftlichen Gruppen in Ihrer Stadt
 bzw. Gemeinde dadurch sehr stark zugenommen, stark zugenommen, nicht so
 stark zugenommen oder überhaupt nicht zugenommen?

Prozentwerte	Anzahl	STADT,GEM. kann		WEGEN FLÜCHTL.		HH w.FLÜCHTL.		d.BUND,LÄNDER	
		Flücht. nicht		häufig	nicht	stark	nicht	ausr.	nicht
		verkr.	verkr.	Probl.	häufig	bela- stet	stark	unter- stützt	der Fall
Gesamt	779	716	48	72	698	275	495	184	550
KONFL. GES. GRUPPEN									
sehr stark zugenommen	0	0	4	4	-	1	-	-	1
stark	6	3	44	33	3	8	4	1	7
nicht so stark	43	44	27	51	42	47	41	41	44
überhaupt nicht	50	53	17	6	55	43	55	58	47
keine Angabe	1	0	8	6	0	1	0	-	1
KONFL. GES. GRUPPEN									
(s.) stark zugenommen	6	3	48	37	3	9	4	1	8
nicht (so) stark	93	97	44	57	97	90	96	99	91

Frage # 19

Wie ist das in Ihrer Stadt oder Gemeinde, gibt es da alles in allem seit 2015 mehr Engagement für Flüchtlinge, mehr Engagement gegen Flüchtlinge oder hält sich das in etwa die Waage?

Prozentwerte	Anzahl	EINWOHNER				GEBIET		WIRTSCHAFTL. LAGE			GESCHLECHT	
		Gesamt				West	Ost	(sehr) gut	teil- teils	(sehr) schle- cht	männ- lich	weib- lich
		<20tsd Einw.	<50tsd Einw.	<100tsd Einw.	100tsd u. mehr							
	779	437	249	57	36	694	85	626	126	16	705	74
SEIT 2015 ENGAGEMENT												
eher mehr f. Flüchtl.	81	80	82	77	83	84	57	83	74	81	81	84
eher mehr gegen	1	0	1	2	-	0	5	1	1	6	1	-
hält sich die Waage	16	17	15	18	11	14	34	15	24	13	16	12
weder, noch	0	1	-	-	-	0	2	0	-	-	0	1
keine Angabe	2	2	2	3	6	2	2	1	1	-	2	3
Prozentwerte	Anzahl	ARBEITSLOSIGKEIT			ALTER			PARTEI				
		Gesamt			bis 49 Jahre	bis 59 Jahre	60+ Jahre	CDU-CSU	SPD	Freie Wähler	andere	keine
		eher mehr	eher weniger	kein Unterschied								
	779	89	535	142	230	363	166	226	197	34	45	242
SEIT 2015 ENGAGEMENT												
eher mehr f. Flüchtl.	81	77	84	76	84	83	76	82	88	82	80	78
eher mehr gegen	1	2	0	1	1	1	1	1	1	-	2	-
hält sich die Waage	16	19	15	20	15	15	22	16	11	15	14	20
weder, noch	0	-	0	1	-	0	0	-	-	3	2	0
keine Angabe	2	2	1	2	0	1	1	1	-	-	2	2
Prozentwerte	Anzahl	STADT, GEM.		WEGEN FLÜCHTL.		HH w. FLÜCHTL.		d. BUND, LÄNDER				
		Gesamt		Flücht. verkr.	nicht verkr.	häufig Probl.	nicht häufig	stark belastet	nicht stark	ausr. unter- stützt	nicht der Fall	
	779	716	48	72	698	275	495	184	550			
SEIT 2015 ENGAGEMENT												
eher mehr f. Flüchtl.	81	84	48	53	84	81	82	84	81			
eher mehr gegen	1	0	6	1	1	0	1	-	1			
hält sich die Waage	16	15	36	40	14	17	16	15	17			
weder, noch	0	0	-	-	0	-	0	-	0			
keine Angabe	2	1	10	6	1	2	1	1	1			

BÜRGERMEISTER/-INNEN ZUR FLÜCHTLINGSSITUATION
 Online-Befragung von Bürgermeistern in Deutschland Dez. 2018/Jan. 2019

M A T R I X

Prozentwerte	Gesamt	EINWOHNER				GEBIET		WIRTSCHAFTL. LAGE			GESCHLECHT	
		<20tsd Einw.	<50tsd Einw.	<100tsd Einw.	100tsd u. mehr	West	Ost	(sehr) gut	teil- teils	(sehr) schle- cht	männ- lich	weib- lich
Anzahl	779	437	249	57	36	694	85	626	126	16	705	74
EINWOHNER												
< 20.000	56	100	-	-	-	57	47	56	55	69	56	55
< 50.000	32	-	100	-	-	31	38	32	31	19	32	30
< 100.000	7	-	-	100	-	7	9	7	9	12	7	14
100.000 und mehr	5	-	-	-	100	5	6	5	5	-	5	1
GEBIET												
West	89	91	87	86	86	100	-	90	85	75	89	92
Ost	11	9	13	14	14	-	100	10	15	25	11	8
WIRTSCHAFTL. LAGE												
(sehr) gut	81	81	81	77	78	81	72	100	-	-	81	80
teils-teils	16	16	16	19	17	15	22	-	100	-	16	15
(sehr) schlecht	2	2	1	4	-	2	5	-	-	100	2	3
GESCHLECHT												
männlich	91	91	91	83	97	90	93	91	91	88	100	-
weiblich	9	9	9	17	3	10	7	9	9	12	-	100
ARBEITSLOSIGKEIT												
eher mehr	11	7	10	32	39	8	36	9	24	38	12	12
eher weniger	69	75	67	47	42	74	28	75	47	31	69	64
kein gr. Unterschied	18	17	21	21	14	16	35	16	28	25	18	20
ALTER												
18 bis 49 Jahre	29	33	27	28	14	28	43	31	21	50	30	29
50 bis 59 Jahre	47	45	49	46	47	48	34	47	52	31	47	46
60 Jahre u. älter	21	20	21	24	31	21	22	21	24	19	21	20
PARTEI												
CDU-CSU	29	28	33	25	17	31	15	31	23	25	30	21
SPD	25	22	27	30	50	26	15	25	29	19	25	30
Freie Wähler	4	5	4	4	-	4	4	5	1	19	4	7
andere	6	6	5	10	5	4	21	5	9	-	6	7
keine	31	36	25	28	17	30	41	31	32	37	31	28
STADT,GEM. kann												
Flüchtl. verkraften	92	92	92	93	89	92	90	93	91	94	92	96
nicht verkraften	6	6	6	7	3	6	5	6	6	6	6	3
WEGEN FLÜCHTL.												
(s.) häufig Probleme	9	7	12	14	8	9	13	9	12	6	9	8
weniger häufig,nie	90	92	87	86	86	90	85	91	88	94	90	89

M A T R I X

Prozentwerte	Anzahl	EINWOHNER				GEBIET		WIRTSCHAFTL. LAGE			GESCHLECHT		
		Gesamt	<20tsd Einw.	<50tsd Einw.	<100tsd Einw.	100tsd u. mehr	West	Ost	(sehr) gut	teil- teils	(sehr) schle- cht	männ- lich	weib- lich
		779	437	249	57	36	694	85	626	126	16	705	74
HH w.FLÜCHTL. (sehr) stark belastet	35	30	38	44	61	38	12	33	47	44	35	41	
nicht so stark,nicht	64	69	60	54	33	61	86	67	53	56	64	58	
d.BUND,LÄNDER ausr. unterstützt	24	26	22	25	6	23	27	25	21	13	25	11	
nicht der Fall	70	67	75	70	89	72	58	70	75	81	69	84	

BÜRGERMEISTER/-INNEN ZUR FLÜCHTLINGSSITUATION
 Online-Befragung von Bürgermeistern in Deutschland Dez. 2018/Jan. 2019

M A T R I X

Prozentwerte	Anzahl	ARBEITSLOSIGKEIT			ALTER			PARTEI					
		Gesamt	eher mehr	eher weniger	kein Unterschied	bis 49 Jahre	bis 59 Jahre	60+ Jahre	CDU-CSU	SPD	Freie Wähler	andere	keine
		779	89	535	142	230	363	166	226	197	34	45	242
EINWOHNER													
< 20.000	56	36	61	51	62	55	54	55	49	62	56	65	
< 50.000	32	28	31	37	29	33	31	36	33	32	27	26	
< 100.000	7	20	5	9	7	7	8	6	9	6	13	7	
100.000 und mehr	5	16	3	3	2	5	7	3	9	-	4	2	
GEBIET													
West	89	66	96	79	84	92	89	94	93	91	60	86	
Ost	11	34	4	21	16	8	11	6	7	9	40	14	
WIRTSCHAFTL. LAGE													
(sehr) gut	81	59	88	72	84	81	80	85	80	85	76	80	
teils-teils	16	34	11	25	12	18	18	13	18	6	24	17	
(sehr) schlecht	2	7	1	3	3	1	2	2	2	9	-	2	
GESCHLECHT													
männlich	91	90	91	89	91	91	91	93	89	85	89	91	
weiblich	9	10	9	11	9	9	9	7	11	15	11	9	
ARBEITSLOSIGKEIT													
eher mehr	11	100	-	-	13	12	9	9	13	3	27	11	
eher weniger	69	-	100	-	70	70	69	76	68	91	53	65	
kein gr. Unterschied	18	-	-	100	16	18	22	14	19	6	20	23	
ALTER													
18 bis 49 Jahre	29	33	30	26	100	-	-	28	26	33	29	35	
50 bis 59 Jahre	47	47	48	46	-	100	-	51	46	35	42	48	
60 Jahre u. älter	21	18	21	25	-	-	100	21	28	32	29	16	
PARTEI													
CDU-CSU	29	24	32	23	28	32	28	100	-	-	-	-	
SPD	25	28	25	26	22	25	33	-	100	-	-	-	
Freie Wähler	4	1	6	2	5	3	6	-	-	100	-	-	
andere	6	14	5	6	6	5	8	-	-	-	100	-	
keine	31	30	29	39	37	32	23	-	-	-	-	100	
STADT,GEM. kann													
Flüchtl. verkraften	92	89	94	91	94	92	94	90	98	94	96	91	
nicht verkraften	6	10	5	6	5	7	5	9	1	6	2	8	
WEGEN FLÜCHTL.													
(s.) häufig Probleme	9	18	8	10	12	9	5	12	4	9	9	10	
weniger häufig,nie	90	82	92	89	88	91	95	88	95	91	91	89	

M A T R I X

Prozentwerte	Anzahl	ARBEITSLOSIGKEIT			ALTER			PARTEI					
		Gesamt	eher mehr	eher weniger	kein Unter- schied	bis 49 Jahre	bis 59 Jahre	60+ Jahre	CDU-CSU	SPD	Freie Wähler	andere	keine
		779	89	535	142	230	363	166	226	197	34	45	242
HH w. FLÜCHTL. (sehr) stark belastet	35	44	34	35	38	36	32	39	33	21	18	39	
nicht so stark, nicht	64	56	66	64	62	64	68	61	67	79	82	60	
d. BUND, LÄNDER ausr. unterstützt	24	19	23	28	23	23	29	28	22	23	25	23	
nicht der Fall	70	75	73	64	74	71	65	68	75	68	71	70	

BÜRGERMEISTER/-INNEN ZUR FLÜCHTLINGSSITUATION
 Online-Befragung von Bürgermeistern in Deutschland Dez. 2018/Jan. 2019

M A T R I X

Prozentwerte	Anzahl	STADT,GEM. kann		WEGEN FLÜCHTL.		HH w.FLÜCHTL.		d.BUND,LÄNDER		
		Flücht. nicht		häufig nicht		stark nicht		ausr. nicht		
		Gesamt	verkr.	verkr.	Probl.	häufig	belastet	stark	unterstützt	der Fall
		779	716	48	72	698	275	495	184	550
EINWOHNER										
< 20.000	56	56	59	45	57	48	61	61	53	
< 50.000	32	32	31	40	31	35	30	30	34	
< 100.000	7	7	8	11	7	9	6	8	7	
100.000 und mehr	5	5	2	4	5	8	3	1	6	
GEBIET										
West	89	89	92	85	90	96	85	88	91	
Ost	11	11	8	15	10	4	15	12	9	
WIRTSCHAFTL. LAGE										
(sehr) gut	81	81	81	77	81	75	84	84	80	
teils-teils	16	16	17	21	16	22	14	14	17	
(sehr) schlecht	2	2	2	1	2	2	2	1	3	
GESCHLECHT										
männlich	91	90	96	92	91	89	91	96	89	
weiblich	9	10	4	8	9	11	9	4	11	
ARBEITSLOSIGKEIT										
eher mehr	11	11	19	22	11	14	10	9	12	
eher weniger	69	70	62	57	70	67	71	68	71	
kein gr. Unterschied	18	18	19	20	18	18	18	22	16	
ALTER										
18 bis 49 Jahre	29	30	23	37	29	31	29	28	31	
50 bis 59 Jahre	47	47	52	46	47	48	47	46	47	
60 Jahre u. älter	21	22	19	11	23	19	23	26	20	
PARTEI										
CDU-CSU	29	29	42	36	29	32	28	35	28	
SPD	25	27	4	11	27	23	27	24	27	
Freie Wähler	4	4	4	4	4	3	5	4	4	
andere	6	6	2	6	6	3	8	6	6	
keine	31	31	38	35	31	34	29	30	31	
STADT,GEM. kann										
Flüchtl. verkraften	92	100	-	57	96	90	95	98	91	
nicht verkraften	6	-	100	42	3	10	4	1	8	
WEGEN FLÜCHTL.										
(s.) häufig Probleme	9	6	63	100	-	16	6	2	11	
weniger häufig,nie	90	94	37	-	100	84	94	98	88	

M A T R I X

Prozentwerte	Anzahl	STADT,GEM. kann		WEGEN FLÜCHTL.		HH w.FLÜCHTL.		d.BUND,LÄNDER		
		Gesamt	Flücht. verkr.	nicht verkr.	häufig Probl.	nicht häufig	stark bela-stet	nicht stark	ausr. unter-stützt	nicht der Fall
		779	716	48	72	698	275	495	184	550
HH w.FLÜCHTL. (sehr) stark belastet	35	34	58	60	33	100	-	5	48	
nicht so stark,nicht	64	66	40	39	67	-	100	94	52	
d.BUND,LÄNDER ausr. unterstützt	24	25	4	6	26	4	35	100	-	
nicht der Fall	70	70	92	86	69	95	58	-	100	

Methodische Anmerkungen

Für die Befragung wurden am 10.12.2018 alle Bürgermeister aus Städten/Gemeinden ab 10.000 Einwohnern in ganz Deutschland angeschrieben. Es wurden insgesamt 1.575 Bürgermeister/-innen eingeladen online an der Befragung teilzunehmen. Am 14.01.2019 folgte ein Erinnerungsschreiben an die Bürgermeister/-innen, die bis zu dem Zeitpunkt nicht an der Befragung teilgenommen hatten (1.023). Von allen 1.575 Fragebögen wurden bis zum 04.02.2019 insgesamt 779 online beantwortet.

Insgesamt bildet die Verteilung der in der Befragung vertretenen Gemeindegrößenklassen die Verteilung aller angeschriebenen Städte/Gemeinden sehr gut ab:

	Alle (1.575)	Teilgenommen (779)
Städte/Gemeinden ab 10.000 bis 19.999 Einwohner	56%	56%
Städte/Gemeinden ab 20.000 bis 49.999 Einwohner	32%	32%
Städte/Gemeinden ab 50.000 bis 99.999 Einwohner	7%	7%
Städte/Gemeinden ab 100.000 Einwohner	5%	5%
Insgesamt	100%	100%

Ähnlich verhält es sich mit der Verteilung der Bundesländer¹:

	Alle (1.575)	Teilgenommen (779)
Schleswig-Holstein	3%	3%
Niedersachsen	13%	16%
Nordrhein-Westfalen	21%	24%
Hessen	11%	11%
Rheinland-Pfalz	3%	3%
Baden-Württemberg	16%	16%
Bayern	15%	14%
Saarland	3%	3%
Brandenburg	4%	2%
Mecklenburg-Vorpommern	1%	2%
Sachsen	4%	3%
Sachsen-Anhalt	4%	2%
Thüringen	2%	1%
Insgesamt	100%	100%

¹ Die Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg wurden aus Datenschutzgründen nicht dargestellt.

01. In welchem Bundesland liegt Ihre Stadt bzw. Gemeinde ?

- Baden-Württemberg
- Bayern
- Berlin
- Brandenburg
- Bremen
- Hamburg
- Hessen
- Mecklenburg-Vorpommern
- Niedersachsen
- Nordrhein-Westfalen
- Rheinland-Pfalz
- Saarland
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Schleswig-Holstein
- Thüringen

02. In welchen der folgenden Bereiche liegen Ihrer Meinung nach gegenwärtig die drei wichtigsten Probleme in Ihrer Stadt bzw. Gemeinde?

(Sie können bis zu 3 Bereiche angeben)

- Arbeitslosigkeit / Arbeitsmarkt / Ausbildungsplätze / Fachkräftemangel
- Bildungseinrichtungen / Schulen / Kinderbetreuung
- Flüchtlinge / Zuwanderung / Integration / Asyl
- Infrastruktur / Versorgung (Läden / Ärzte / Digitalisierung / Internet)
- Kriminalität / Ruhe und Ordnung / Sicherheit
- Mieten / Wohnungsmarkt
- Müll / Abfallwirtschaft / Sauberkeit der Stadt
- soziales Gefälle / arm-reich / soziale Gerechtigkeit
- Stadtentwicklung / städtebauliche Maßnahmen
- Verkehr / ÖPNV / Radwege / Feinstaub / Fahrverbot
- Verschuldung / Finanzlage / Wirtschaftslage

- Sonstiges: bitte notieren _____
- keine Probleme

03. Unabhängig von Faktoren wie kommunalem Haushalt oder Verschuldung:

Wie bewerten Sie mit Blick auf Wirtschaftsunternehmen, Firmen und Betriebe die momentane wirtschaftliche Lage ihrer Stadt bzw. Gemeinde, ist die wirtschaftliche Lage alles in allem gesehen

...

- sehr gut
- gut
- teils / teils
- schlecht
- sehr schlecht

04. Wenn Sie die Arbeitslosigkeit in ihrer Stadt bzw. Gemeinde mit der Arbeitslosigkeit in Deutschland insgesamt vergleichen, gibt es da bei Ihnen ...

- eher mehr Arbeitslosigkeit
- eher weniger Arbeitslosigkeit
- kein großer Unterschied

Zum Thema Flüchtlinge, die seit 2015 nach Deutschland gekommen sind. Dabei bezieht sich der Begriff „Flüchtlinge“ hier und im Folgenden immer nur auf anerkannte Flüchtlinge, Asylbewerber sowie geduldete Personen.

05. Hat Ihre Stadt bzw. Gemeinde seit 2015 Flüchtlinge aufgenommen?

- ja06.
- nein07.

06. Was meinen Sie ganz allgemein: Kann Ihre Stadt bzw. Gemeinde diese Flüchtlinge ...

- eher verkraften
- eher nicht verkraften

07. Gibt es in Ihrer Stadt bzw. Gemeinde wegen der Flüchtlinge ...

- sehr häufig Probleme-> 08.
- häufig Probleme-> 08.
- weniger häufig Probleme-> 08.
- nie Probleme-> 09.

08. Und in welchen Bereichen gibt es diese Probleme hauptsächlich?
(Sie können bis zu 3 Bereiche angeben)

- Unterbringung / Wohnraum
- Kriminalität
- Konflikte untereinander
- Konflikte mit Deutschen / anderen BürgerInnen
- finanzielle Probleme / Träger / Zuschüsse
- Integration Schule
- Integration Arbeitsmarkt
- soziale Integration / Kultur / Sprache
- fehlendes Personal / Betreuung der Flüchtlinge

- Sonstiges: bitte notieren _____

09. Was ist Ihr persönlicher Eindruck: Wie sehen die meisten Bürgerinnen und Bürger Ihrer Stadt bzw. Gemeinde das Zusammenleben mit den Flüchtlingen?

- sehr problematisch
- problematisch
- weniger problematisch
- überhaupt nicht problematisch

10. Wie ist das mit dem Zuzug von Flüchtlingen seit 2015: Haben die Konflikte zwischen gesellschaftlichen Gruppen in Ihrer Stadt bzw. Gemeinde dadurch ...

- sehr stark zugenommen
- stark zugenommen
- nicht so stark zugenommen
- überhaupt nicht zugenommen

11. Wie ist das mit dem Bedürfnis der Bürgerinnen und Bürger nach mehr Sicherheit bzw. Polizeipräsenz im öffentlichen Raum, hat das Sicherheitsbedürfnis der Bürgerinnen und Bürger in Ihrer Stadt bzw. Gemeinde wegen der Flüchtlinge ...

- sehr stark zugenommen
- stark zugenommen
- nicht so stark zugenommen
- überhaupt nicht zugenommen

12. Wie ist das mit der Kriminalität, ist durch die Flüchtlinge die Kriminalität in Ihrer Stadt bzw. Gemeinde ...

- sehr stark angestiegen
- stark angestiegen
- nicht so stark angestiegen
- überhaupt nicht angestiegen

13. Wie ist das mit dem Wohnungsmarkt und den Mieten in Ihrer Stadt bzw. Gemeinde, hat sich die Lage am Wohnungsmarkt wegen der Flüchtlinge ...

- sehr stark verschlechtert
- stark verschlechtert
- nicht so stark verschlechtert
- überhaupt nicht verschlechtert

14. Wie ist das beim Thema Lehrstellen:

Wie viele Lehrstellen konnten in Ihrer Stadt bzw. Gemeinde seit 2015 durch Flüchtlinge besetzt werden?

- sehr viele
- viele
- nicht so viele
- keine

15. Wie ist das beim Thema Fachkräftemangel:

Wie viele Stellen von Fachkräften konnten in Ihrer Stadt bzw. Gemeinde seit 2015 durch Flüchtlinge besetzt werden?

- sehr viele
- viele
- nicht so viele
- keine

16. Wenn es um Schule und Bildung geht: Wie ist die Situation für Lehrer und Erzieher wegen der Flüchtlinge in Ihrer Stadt bzw. Gemeinde? Gibt es da ...

- sehr große Probleme
- große Probleme
- nicht so große Probleme
- keine Probleme

17. Finanzielle Mittel und Zuschüsse zur Unterbringung, Versorgung und Betreuung der Flüchtlinge von Bund, Ländern und anderen Trägern miteingerechnet: Ist der Haushalt Ihrer Stadt bzw. Gemeinde wegen der Flüchtlinge ...

- sehr stark belastet
- stark belastet
- nicht so stark belastet
- überhaupt nicht belastet

18. Wenn Sie an die Herausforderungen für Ihre Stadt bzw. Gemeinde durch die Flüchtlinge seit 2015 denken: Werden Sie da alles in allem durch den Bund und die Länder ausreichend unterstützt?

- ja
- nein

19. Wie ist das in Ihrer Stadt oder Gemeinde, gibt es da alles in allem seit 2015 ...

- mehr Engagement für Flüchtlinge
- mehr Engagement gegen Flüchtlinge
- hält sich das in etwa die Waage
- gibt weder Engagement für, noch gegen Flüchtlinge

20. Wie ist das insgesamt für Ihre Stadt bzw. Gemeinde: Hat sich durch den Zuzug von Flüchtlingen seit 2015 die Lage alles in allem ...

- eher zum Besseren verändert
- eher zum Schlechteren verändert
- nicht so viel verändert

B. Wie alt sind Sie?

- 18 bis 34 Jahre
- 35 bis 49 Jahre
- 50 bis 59 Jahre
- 60 und älter

D1. Gehören Sie einer Partei oder Wählervereinigung an ?

- ja-> D2.
- nein-> F.

D2. Welche Partei/Wählervereinigung ist das ?

- CDU
- CSU
- SPD
- AfD
- FDP
- LINKE
- GRÜNE
- FREIE WÄHLER
- andere

F. Sind Sie ...

- männlich
- weiblich

G. Falls Sie dem ZDF im Zusammenhang mit Flüchtlingen in Ihrer Stadt oder Gemeinde persönlich über – positive wie negative – Entwicklungen und Erfahrungen berichten oder Missstände bzw. Wünsche formulieren möchten, können Sie die Redaktion gerne direkt kontaktieren:

Frau Seybold: Seybold.B@zdf.de

Hinweis zum Datenschutz: Auch wenn Sie uns via E-Mail persönlich kontaktieren, bleibt die Anonymität des Fragebogens bzw. Ihrer Antworten selbstverständlich gewahrt.

U. Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an dieser Befragung.

